

Inhalt

Einleitung	17
I 1839–1849: Die amerikanischen Kunstschüler in Düsseldorf	36
1. Wege nach Düsseldorf, Impulse, Ziele und Kontakte	36
2. Formen der Institutionalisierung von Kunsterziehung und Künstlerausbildung in Amerika	40
Die National Academy of Design in New York	43
Das autodidaktische Studium amerikanischer Künstler	45
Öffentliche und private Sammlungen in Amerika	50
3. Studium amerikanischer Maler an der Kunstakademie Düsseldorf	52
Studienverlauf und Lehrinhalte Die Elementarklasse	54
Die Vorbereitungsklasse	55
Die Malerschule von Carl Ferdinand Sohn	62
Methoden und Auffassung der Porträtmalerei von Carl F. Sohn, Thomas Sully und Emanuel Leutze	64
Methoden des Entwurfs von Lessing und Leutze und „der fremde Einfluss“ am Beispiel von Leutzes „Columbus vor dem Konzil von Salamanca“ von 1841	83
Das „verpatzte“ Lehrstück „Columbus in Chains“ von Leutze an der Akademie bei Wilhelm von Schadow	91
Studienergebnisse der amerikanischen Kunstschüler in Düsseldorf und Stellenwert der akademischen Kunsterziehung in Amerika	100
II Zwei Wege zum Erfolg – Die Maler Emanuel G. Leutze und Richard C. Woodville	106
1. Emanuel G. Leutze	106
a) „Columbus Before the Queen“ von 1843	106
Vergleich mit Lessings „Johann Hus zu Konstanz“ von 1842	108
Zur Frage des Einflusses von Louis Gallait „L’abdication de Charles-Quint“	114
„Columbus Before the Queen“ von Peter F. Rothermel im Vergleich	123
Umdeutung von Lessings Bildkonzeption in eine amerikanische Auffassung .	125
b) Romantisch-realistisches Handlungspathos einer jungen, tatkräftigen Republik	129
„The Landing of the Norsemen“ von 1845	129
Amerikanische Konfliktaktualität in „The Storming of the Teocalli by Cortez and his Troops“ von 1849	136
c) Konfessionskämpfe in Szenen aus der englischen Geschichte zur Zeit Cromwells und Maria Stuarts	144
d) Figurenreiche Szenen am englischen Hof	152

e)	Leutzes Stellung in der Düsseldorfer Schule um 1849 als ein anerkannter Kolorist und Maler bedeutender historischer Momente	156
	Zusammenfassende Betrachtung	161
2.	Richard C. Woodville	163
a)	Fortbildung bei Düsseldorfer Malern nach dem Akademieberuch	165
b)	Antiquarische „Hollandmode“ und Düsseldorfer Romantizismus	168
c)	Amerikanische Szenen	177
	Kartenspieler in der Poststube	177
	Politik und Kriegsnachrichten	182
d)	Woodville – Leutze	193
3.	Amerikanische Maler in der Düsseldorfer Künstlergesellschaft der 1840er Jahre	195
	Künstlerleben vor 1848	195
	Die Anfänge des „Malkastens“	198
III	Emanuel Leutze – Eine künstlerische Leitfigur amerikanischer Unabhängigkeit	206
1.	Bildgenese und Frage des Auftraggebers	207
2.	Historischer Hintergrund und Beschreibung	214
3.	Akademismus, Realismus, Amerikanismus	217
	Der Düsseldorfer Kontext	217
	Der amerikanische Kontext	229
4.	Rezeption von „Washington Crossing the Delaware“ in Amerika und Deutschland	233
	Ausstellung des Gemäldes von 1851 in New York und Washington	233
	Die „Washington-Exhibition“	243
	Ausstellung der Erstfassung von 1850 in Düsseldorf und Berlin	246
5.	Revolutionsthema und Kunst der Revolution	249
IV	Düsseldorfer Bilder in Amerika	265
1.	Die „Düsseldorf Gallery“ in New York 1849-1862	265
a)	Das Unternehmen Böker – Zielsetzung und Organisation	266
b)	Die „Düsseldorf Gallery“ im Besitz der Cosmopolitan Art Association	280
c)	Präsentation und Repräsentanz der Düsseldorfer Schule	282
	Präsentation der Düsseldorfer Schule	282
	Repräsentanz der Düsseldorfer Schule	288
d)	Rezeption der „Düsseldorf Gallery“ in Amerika	295
	Allgemeine Rezeption der „Düsseldorf Gallery“	295
	Kritik im Einzelnen	301
	Akademische Romantik	301
	Die frühen „Realisten“	316

	„Hus vor dem Scheiterhaufen“ und das Lessingbild in Amerika.....	334
	Gesamtbeurteilung der „Düsseldorfer Gallery“	347
2.	Düsseldorfer Werke im Crystal Palace und in der Rhenish-Belgian Gallery in New York	357
V	Amerikanische Maler in der Düsseldorfer Künstlergesellschaft:	
	1849–1860	370
1.	Wege nach Düsseldorf, Impulse, Kontakte und Zielsetzungen	370
a)	Die Rolle der American Art-Union in New York 1849-1851	370
b)	Ruf der „Düsseldorfer Gallery“ und der Düsseldorfer Schule.....	378
c)	Die Anziehungskraft der Düsseldorfer Landschaftsmalerei	379
	Landschaftsmaler aus Cincinnati: Worthington Whittredge, Benjamin McConkey und John R. Tait.....	380
	Landschaftsmaler aus Albany und New Bedford: James McDougal Hart und Albert Bierstadt.....	384
	Maler aus Philadelphia: William S. Haseltine, William T. Richards und Alexander Lawrie.....	385
d)	Brennpunkt Emanuel Leutze.....	388
e)	Maler aus Missouri	392
f)	„The Tour of the Rhine“ – Stippvisite amerikanischer Maler in Düsseldorf ..	397
g)	„Schlusslichter“ um 1859/1860	401
h)	Anzahl und Verteilung der amerikanischen Maler in Düsseldorf in den 1850er Jahren	403
i)	Zusammenfassung	408
2.	Das Atelier Leutzes und die kombinatorische Ausbildung amerikanischer Maler	410
	Das Atelier Leutzes	410
	Die kombinatorische Ausbildung amerikanischer Maler an der Akademie, bei Leutze und Düsseldorfer Künstlern	418
3.	Die Historien- und Genremalerei	429
a)	Episoden aus dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg	429
	Emanuel Leutzes „Washington at Monmouth“ von 1854.....	429
	William D. Washingtons Ölstudien zu „Marion’s Camp“	444
b)	Aufbruch in die Neue Welt.....	449
	Emanuel Leutzes Interpretation der „Departure of Columbus from Palos“ ..	449
	Szenen zu Columbus, zur Landung der Pilgerväter in Amerika und zur Andacht der Hugenotten im Werk von Edwin D. White.....	456
c)	Genrebilder der romantischen Idee	465
	Leutzes „Cromwell and Milton“ von 1854/1855.....	465
	„Licht und Schatten“ und „Unexpected Friends“ von Leutze.....	470
	John A. Elders „Prison Scene“	475

d)	Höfische Epen	477
	Leutzes „The Last Soirée of Charles II. at Whitehall“ und die Frage der Bestimmung von „The Return of Friedrich II. from Küstrin“	477
	„Sir Thomas More Taking Leave of his Daughter, Margaret Roper“ und andere Kostümbilder von John B. Irving	485
e)	Der „edle Wilde“	490
	Der „edle Wilde“, dargestellt von Leutze und John A. Elder.....	490
	Carl Wimars Episoden zur Konfrontation zwischen Euro-Amerikanern und Indianern	495
	Wimars Szenen zur „Entführung von Boones Tochter“	497
	Wimars Darstellungen des „Angriffs auf einen Aussiedlerzug“	508
f)	Die „lustigen Prahmschiffer“ von George C. Bingham im Kontext der Affinität von Binghams Genremalerei zu Gestaltungsprinzipien der Düsseldorfer Schule	515
g)	Die Kartenspieler von Eastman Johnson und Ludwig Knaus.....	526
h)	Die novellistische Einzelfigur „The Savoyard Boy“ und Charakterköpfe von Eastman Johnson	537
i)	Die „Hochzeit des Seemanns“ von Richard C. Woodville.....	543
j)	Gesamtbetrachtung der amerikanischen Figurenmalerei der 1850er Jahre vor dem Hintergrund der deutsch-amerikanischen Kritik ...	559
4.	Die amerikanischen „Naturmaler“ und die Düsseldorfer Landschaftsmalerei.....	585
	Einführung	585
a)	Andreas Achenbachs Verweigerung der Lehre, die künstlerische Freiheit und Methoden der Landschaftsmalerei.....	589
b)	Burgenromantik aus amerikanischer Sicht	600
	„Fight Below the Battlements“ und andere Burgenmotive von Worthington Whittredge in Relation zur historischen Landschaft von Carl F. Lessing ...	600
	Ansichten von Kallenfels in den Gemälden von Whittredge und Bierstadt ...	610
c)	Die anekdotische Landschaft	613
	Harzlandschaften von Worthington Whittredge und Carl F. Lessing	613
	„The Pilgrims of St. Roch“ von Worthington Whittredge	622
d)	Die Aneignung der Schweizer Bergwelt	626
	Wetterhorn-Darstellungen und andere Gebirgsepen von Bierstadt, Whittredge und Haseltine.....	626
	Panoramaartige Bergseen von Albert Bierstadt	637
	Ergebnisse zur Gebirgsmalerei.....	641
e)	Westfälische Landschaften von Whittredge und Bierstadt	645
	Westfälische Landschaften von Whittredge und die Frage der grünen Gefilde	645

Das heroische Baum-Porträt von Whittredge.....	653
„Vertraute“ westfälische Landschaften von Albert Bierstadt	657
f) Capri-Bilder von William S. Haseltine	671
g) Düsseldorf Realismus in Verbindung mit einer Luft- und Lichtmalerei in Seestücken von Haseltine	681
h) Der „Malerpoet“ James McDougal Hart	685
i) Das Architekturstück „Licht und Schatten“ von Albert Bierstadt.....	694
5. Fazit zur amerikanischen Naturmalerei in Düsseldorf	698
6. Künstlerleben in Düsseldorf mit den amerikanischen Malern in den 1850er Jahren.....	710
Kunstpoltik und Ausstellungswesen unter Mitwirkung von Leutze.....	710
Künstlerleben der Amerikaner in Düsseldorf und Auflösung der amerikanischen Malerkolonie	721
VI Das Düsseldorf-Erlebnis im Kontext einer amerikanischen Künstlerkarriere	735
1. Zur Frage von Einfluss und Affinität der amerikanischen und Düsseldorfer Landschaftsmalerei	735
a) Idee und Form: Die Perfektion der amerikanischen Natur.....	738
b) Gebirgsszenarien von Albert Bierstadt und Werke Düsseldorf-geschulter Amerikaner als Paradigmen für Düsseldorf Gestaltungsweisen	751
Der Landschaftsraum als ein lineares, geschlossenes System und die vordergrundbetonte Komposition	756
Bedeutungssteigernde Komposition: Formenvielfalt, Detailrealismus, Betonung des Vordergrundes und schwärmerische Ferne.....	763
Transformation der Lessing-Schirmer-Tradition: Felsen und Bäume als Gliederungsmotive, Hauptakteure und Repräsentanten des Naturcharakters.....	771
Erdfarben, Violett- und Rosatöne in der Ferne und Himmelsgestaltung	776
Romantische Exaltationen mittels Formen-, Licht-Schatten- und Kalt-Warm-contrasten.....	783
c) Adaptation italienischer Küstenbilder auf amerikanische Küstensenarien und die pathetische Ausgestaltung der Natur mittels der Konsonanz von Naturerscheinungen	792
d) Felsenporträts, dramatisierte Meeresbrandungen von Haseltine und die Frage des direkten oder indirekten Einflusses der Düsseldorf Schule auf amerikanische Seestücke	796
e) Zur Frage des Verhältnisses Düsseldorf und amerikanischer Landschaft zur Natur: Die Physiognomie der Innerlichkeit, romantisch-nationalistische Visionen und die literarisch inspirierte romantische Gesinnung.....	804
f) Resümee und Ausblick.....	825

2.	Die Historien- und Genremalerei	832
a)	Die Sakralisierung der amerikanischen Geschichte	832
	Szenen zum Bürgerkrieg und der Einfluss der Düsseldorfer Schule auf Spätwerke von William D. Washington und George C. Bingham	832
	„Westward Ho!“ und andere Historienbilder von Leutze	840
b)	Romantisch-historistische Kompositionen.....	846
c)	Das ethnographische und anekdotische Genre	853
	„Negro Life at the South“ von Eastman Johnson	853
	Kinder-, Familien- und Generationenbilder.....	858
	Holländische Themen in amerikanischer Besetzung und die Affinität zur skandinavischen Genremalerei.....	863
	Häusliche Andacht.....	866
	Der agrarische Held	869
	Zusammenfassung.....	871
VII	Epilog oder „als Düsseldorf Mode war“	876
1.	Reputation und Attraktion der Düsseldorfer Schule	876
2.	Historie, Genre, Figurenmalerei.....	891
3.	Landschaftsmalerei.....	921
	Literaturauswahl.....	940
	Abkürzungsverzeichnis	964
	Personenregister	967
	CD-ROM	
	Künstlerlexikon	
	Abbildungsverweise	
	Quellen / Literatur	
	Lizenz	